

L2.06.Lub.6 Luberzenstrasse 6

112-2018

Lehrschwimmbad Luberzen

Beantwortung Kleine Anfrage

Philipp Müller (FDP), Mitglied des Gemeinderates, hat am 7. Dezember 2017 folgende Kleine Anfrage eingereicht:

"Der Stadtrat plant, das marode Hallenbad Luberzen für rund 4.5 Mio. Franken zu sanieren. Gleichzeitig teilte der Stadtrat im Rahmen der Schulraumplanung mit, dass der Bau einer weiteren Dreifachturnhalle hohe Priorität habe. Eine Dreifachturnhalle und ein Schwimmbad liessen sich kombinieren (vergleiche Zentrumshalle Urdorf), was zu Minderausgaben bei Planung und Bau führen könnte.

Ich bitte den Stadtrat daher, die folgenden Fragen zu beantworten:

- 1. Wie beurteilt der Stadtrat die Integration eines Lehrschwimmbekens in den Bau einer neuen Dreifachturnhalle?*
- 2. Wurde diese Option evaluiert, bevor beschlossen wurde, das bestehende Schwimmbekken zu sanieren?*
- 3. Inwiefern ist der Stadtrat bereit, die Kombination Lehrschwimmbekken und Dreifachturnhalle zu prüfen?"*

Die Kleine Anfrage von Philipp Müller (FDP) wird wie folgt beantwortet:

Allgemeines

Von Frühling 2016 bis Herbst 2017 hat sich eine Arbeitsgruppe bestehend aus vier Mitgliedern des Stadtrates, zwei Abteilungsleitern und dem Stadtplaner eingehend mit dem Thema Schulraumplanung im Allgemeinen und dem Thema Lehrschwimmbad Luberzen im Speziellen beschäftigt. Die Resultate dieser vertieften Abklärungen sowie der umfassenden Abwägungen aller Aspekte wurden im Bericht "Schulraumplanung" festgehalten. Der Stadtrat hat aufgrund dieses Berichtes und unter Berücksichtigung aller Einflussfaktoren und Abhängigkeiten entschieden, dass das Lehrschwimmbad Luberzen saniert und eine Dreifachturnhalle beim geplanten Schulhaus im Niderfeld erstellt werden soll.

Zu Frage 1

Allgemein betrachtet kann die Integration eines Lehrschwimmbades in den Bau einer Dreifachturnhalle eine betrieblich und ökonomisch sinnvolle Lösung darstellen. Bezogen auf die Schulanlage Luberzen ist es aber insbesondere aus ökonomischen und baulichen Überlegungen sinnvoll, das bestehende Lehrschwimmbad zu erhalten. Dasselbe gilt für die beiden bestehenden Turnhallen. Es ist deutlich kostengünstiger, diese zu sanieren als sie zu ersetzen.

Die räumliche Anordnung der beiden Hallenbäder Fondli und Luberzen wird bezüglich der Einzugsgebiete der Schülerinnen und Schüler als günstig beurteilt und soll nicht geändert werden. Das Lehrschwimmbad Luberzen bietet zudem im therapeutischen Bereich ein gefragtes Zusatzangebot und unterstützt die Attraktivität des Quartiers. In diesem Sinne besteht in Dietikon mit den beiden Hallenbädern im Luberzen und Fondli sowie der geplanten Dreifachturnhalle im Niderfeld kein Bedarf, ein Lehrschwimmbekken auf dem Areal des künftigen Schulhauses Niderfeld zu bauen.

Sitzung vom 29. Januar 2018

Zu Frage 2

Aufgrund der in Frage 1 erläuterten ökonomischen, baulichen und standortbezogenen Überlegungen, wurde der Abriss des Lehrschwimmbades verworfen und deshalb die summarisch geprüfte Option einer Kombination der beiden Nutzungen in einem Neubau im Niederfeld nicht befürwortet.

Zu Frage 3

Aufgrund der gemachten Abklärungen besteht keine Notwendigkeit, die Kombination der beiden Nutzungen in einem Neubau nochmals zu prüfen. Die Überlegungen, die zum Entscheid des Erhalts des Lehrschwimmbades geführt haben, sind im Bericht der "Schulraumplanung" vom 23. Oktober 2017 festgehalten.

Die Stadt Dietikon verfügt seit 1971 über ein Lehrschwimmbad in der Schulanlage Luberzen. Die technische Infrastruktur ist heute in die Jahre gekommen und muss zwingend erneuert werden. Die bauliche und betriebliche Struktur der Sportbauten ist aber zweckmässig und insgesamt intakt. Die Gebäude inklusive der Haustechnikanlagen bedürfen jedoch der üblichen, turnusmässigen Sanierung nach 47 Betriebsjahren. Eine Instandsetzung ist in diesem Falle wesentlich günstiger als ein Ersatzneubau.

Gemäss Schulraumplanung ist auf der Schulanlage Luberzen das Potenzial für einen Ausbau vorhanden. Aktuell ist von einer Erweiterung um acht Klassenzimmer für die Oberstufe inklusive aller hierfür erforderlichen Spezial- und Nebenräumen auszugehen. Hierzu gehört auch eine zusätzliche Turnhalle sowie ein Gymnastik- oder Krafraum, was aber noch detaillierter abgeklärt werden muss.

Weitere Entscheidungsgrundlagen zur Schulraumerweiterung und der turnusmässigen Erneuerung der bestehenden Gebäude nach 47 Jahren Betriebszeit werden derzeit erarbeitet. Die Sanierung des Lehrschwimmbades ist in die Gesamtplanung integriert. Dies bedeutet eine Kostenersparnis über alle Planungs- und Bauphasen aufgrund der Bündelung und dem effizienten Einsatz der internen Kapazitäten sowie derjenigen der Planer und Unternehmer.

Eine wirtschaftliche Vorgehensweise ist eine wesentliche Grundlage der Schulraumplanung und ein wichtiges Ziel bei der Umsetzung einzelner Baumassnahmen.

Der Stadtrat beschliesst:

Die Kleine Anfrage von Philipp Müller (FDP) wird im Sinne der Erwägungen beantwortet.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Alle Mitglieder des Gemeinderates;
- ✓ - Sekretariat Gemeinderat;
- Leiter Schulabteilung;
- Leiter Hochbauabteilung;
- Arbeitsgruppe Schulraumplanung;
- Hochbauvorsteherin;
- Schulvorsteher.

NAMENS DES STADTRATES


Otto Müller
Stadtpräsident


Dr. Karin Hauser
Stadtschreiberin

versandt am: 31. Jan. 2018